Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 7 (1931-1932)

Heft: 12

Rubrik: Was ich in den letzten fünf Jahren in meiner Haushaltung geändert habe : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WAS ICH IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN IN MEINER HAUSHALTUNG GEÄNDERT HABE

Eine neue Rundfrage

Die letzten zwei, drei Monate hindurch haben wir in unserer Haushaltung nichts Neues unternommen. Es war ja Sommer. Man hat gebadet, gewandert, ausgeruht.

Jetzt ist die Familie wieder beisammen und das Familienleben verlegt sich immer mehr ins Haus. Neue Anforderungen treten an uns. Ein Teil unserer neuerwachten geistigen Regsamkeit richtet sich auch auf die Führung des Haushaltes. Auch da muss wieder etwas laufen. Was sollten wir ändern?

Ja, was haben wir eigentlich in den letzten paar Jahren geändert? Fällt Ihnen zuerst nichts ein? Doch, beim Umzug vor zwei Jahren hat man einen neuen Arbeitsplan eingeführt. Oder: Seit einem Jahr wird nicht mehr im Haus gewaschen. Oder: Beim letzten Dienstmädchenwechsel wurde die Zeit des täglichen Reinemachens um die Hälfte gekürzt, um mehr Zeit für andere Arbeit zu gewinnen.

Beschränken Sie sich in Ihrer Antwort auf unsere Rundfrage auf die Beschreibung von prinzipiellen Änderungen in der Haushaltführung, oder von Änderungen in einzelnen Hausarbeiten, die auf die gesamte Haushaltführung von Einfluss waren. Die Küche lassen wir beiseite.

Geben Sie uns in Ihrer Antwort zuerst den kurzen Tatsachenbericht, dann die Gründe, die Sie zur Änderung veranlassten, und zuletzt erzählen Sie uns von Ihrem Erfolg oder Misserfolg. (Beides ist gleich lehrreich.)

Wenn wir uns heute Rechenschaft ablegen, ob und was wir in der letzten Zeit in unserer Haushaltung geändert haben und ob es gut oder schlecht war, so lässt sich unsere erste Frage: « Was könnten wir diesen Herbst ändern? » richtig lösen. Aber unser Nachdenken regt nicht nur uns selbst an, es zeigt auch allen Leserinnen des « Vereinfachten Haushaltes » neue Wege für ihre Arbeit.

Lassen Sie es nicht bei der guten Absicht, auch einmal auf eine Rundfrage zu antworten, bleiben. Schreiben Sie heute abend noch Ihre Erfahrungen nieder. Die Antworten müssen bis am 10. September in meinem Besitze sein. Angenommene Beiträge werden honoriert.

Helen Guggenbühl
Redaktion des « Schweizer-Spiegel »,
Storchengasse 16, Zürich.